



Genossin Brigitte Bochmann, Direktor für Forschung und Erzeugnisentwicklung, ehemalige gelernte Näherin im VEB Bekleidungswerk Lößnitz, genießt nicht nur bei den Kollegen Ansehen, sie wird auch von ihren Partnern an der Technischem Hochschule Karl-Marx-Stadt bei der Entwicklung eines Nähroboters sehr geschätzt.

Foto: Wolfgang Schmidt

beit mit der Betriebsberufsschule, der BGL und der FDJ-Leitung werden im Berufswettbewerb die besten Mädchen ermittelt. Bereits im 2. Lehrjahr finden Qualifizierungsgespräche mit ihnen statt, wird ihre Weiterbildung zielstrebig gelenkt. Das setzt sich fort bei der Auswahl junger Facharbeiterinnen, die sich im Arbeitskollektiv auszeichnen und bereit sind, Leitungsfunktionen zu übernehmen.

Zu Frauen und Mädchen, die zum Direktstudium delegiert wurden, halten die Funktionäre des Betriebes engen Kontakt, um sie nach Abschluß ihres Studiums für den Betrieb zurückzugewinnen. Im Frauenförderungsplan des BKV sind konkrete Maßnahmen zum Werdegang dieser Betriebsangehörigen festgelegt. Mit allen Kadern, die ein Studium

aufnehmen, werden Qualifizierungsverträge abgeschlossen.

Nicht zuletzt ist es die ständige individuelle Arbeit mit den im Betrieb eingesetzten Hoch- und Fachschulkadern, die deren Bereitschaft zur Übernahme größerer Verantwortung bewirkt. In den einzelnen Fachbereichen werden diese Kader unter Leitung der Direktoren vorausschauend und langfristig gefördert. Bei der zielstrebigem Gewinnung einer ersetzbaren Kaderreserve werden stets die persönlichen, insbesondere die familiären Bedingungen der Genossinnen und Kolleginnen beachtet, ihre Verpflichtungen, die sie zugleich als Hausfrauen und Mütter haben.

Da tut sich auch in unserem Kreis so manches ma-

Leserbriefe

hört Sachkenntnis, Optimismus und Risikobereitschaft. Das setzt politische Klarheit voraus. Sie zu schaffen ist für uns immer der Beginn in solchen Fragen. So ist es uns 1983 gelungen, bei 24 vorgesehenen Themenabschlüssen in Wissenschaft und Technik 3 Themen vorfristig mit 8 Monaten Zeitgewinn abzuschließen.

Die Erfüllung eines Parteauftrages ist im wesentlichen schon von einer guten Vorbereitung abhängig und von einem genügend tiefen Eindringen der Genossen in die mit der Lösung der Aufgaben im Zusammenhang stehenden Probleme. Jeder Kommunist muß verstanden haben, was von der vor-

bildlichen Erfüllung des ihm übergebenen Parteauftrages abhängt und natürlich auch, daß er mit seinem verantwortungsbewußten Wirken wichtige Aufgaben, nämlich Beschlüsse der Partei, die sich im Kampfprogramm der Parteiorganisation widerspiegeln, erfüllt. Jeder Genosse muß erkennen, daß sein Wirken ein Baustein zur Stärkung der Republik und damit ein Beitrag zur Sicherung des Friedens ist.

Gerhard Wagner
Parteisekretär im
VEB Schrauben- und Normteilewerk
Hildburghausen

Einsatzbereitschaft

Ich arbeite im Betriebsteil Vielst des VEB Kreisbetrieb für Landtechnik Waren als Landmaschinenschlosser in der Jugendbrigade Traktoren. Seit August 1983 bin ich Mitglied unserer Partei. Unsere Jugendbrigade arbeitet auch bei der Instandsetzung der hochproduktiven modernen Landtechnik. Unterstützt von erfahrenen Genossen und Kollegen ist es uns bis jetzt stets gelungen, die Technik termingerecht fertigzustellen. Das ist nicht immer einfach. Es kommt vor, daß Ersatzteile fehlen oder nicht schnell genug be-